

SCHENK'S WOMO TOUR 2014



Frankreich

Champagne - Normandie - Côte d'Albâtre
5 Flüsse

Zusammenfassung:

Wir besuchten auf dieser Tour Stellplätze an 5 Flüssen: Moselle in Pont-a-Mousson (Yachthafen) - Marne in der Champagne in Mareuil-sur-Ay (Yachthafen) - Seine in La Mailleraye sur Seine (Ufer) - Meuse in Stenay (Yachthafen) und die Saar in Saarburg (Ufer)

Dazwischen trieben wir uns an der Küste herum ... Honfleur und die "Côte d'Albâtre" bei Étretat, Veulettes-sur-Mer und St. Valéry-en-Caux waren die Ziele in der Normandie.

Mit der Vespa erkundeten wir besonders die Champagne rund um Épernay sowie Reims.

Das Wetter war ok, wir hatten nur einen komplett verregneten Tag in Étretat und den nutzten wir um die Restaurants der Stadt kennenzulernen ;-). Insgesamt legten wir 1855 km zurück

Tipp: Wettervorhersage für Frankreich: www.tameteo.com

01. Tag Mi. 06.08. Fahrt von BB an die Moselle nach Pont-a-Mousson

320km

Gegen 9 Uhr holten wir frische Laugenbrezeln und fuhren auf der Autobahn in Richtung Karlsruhe. Im Baustellenbereich bei Pforzheim war ich etwas zu schnell und wurde geblitzt. Bei Baden Baden wechselten wir auf die französische Autobahn bis Straßburg. Kurz vor Saverne am Rhein-Marne-Kanal füllten wir im „Intermarche“ unsere Vorräte mit französischen Spezialitäten auf. Gegen 14 Uhr trafen wir auf dem SP in Pont-a-Mousson am Port de Plaisance ein. GPS: 48°54'10"N, 06°03'40"O
Ein schöner Platz für 8€ am Yachthafen direkt an der Mosel mit Restaurant und Dusche.
Der Platz war gut gefüllt mit WoMo's vorwiegend aus NL
Wir ergatterten noch ein Plätzchen direkt am Fluss mit tollem Blick auf das Städtchen. Am späten Nachmittag fing es an leicht zu tröpfeln, das hinderte mich aber nicht eine "Runde" zu laufen.



02. Tag Do. 07.08. Pont-a-Mousson

Der Himmel klarte auf und wir entschlossen uns zu bleiben.

Nach dem Frühstück schlenderten wir durch das Städtchen mit seinen alten Kirchen, dem schönen Platz vor dem Rathaus umgeben von Arkaden mit kleinen Geschäften und Restaurants.

Nach einem Café verbrachten wir den Nachmittag in der Sonne vor dem WoMo am Ufer der "Moselle".



03. Tag Fr. 08.08. Pont-a-Mousson

Wir haben keine Lust zu fahren und bleiben noch einen Tag an der Mosel!
Bei angenehmer Temperatur drehten wir eine Runde durch das Städtchen, kauften Baguette und verwöhnten uns in einem der zahlreichen Straßencafés unter den Arkaden.
Den Rest vom Tag beobachteten wir das Treiben auf dem Fluss und schauten den Schwänen bei der Gefiederpflege zu :-)



04. Tag Sa. 09.08. Fahrt ins Herzen der Champagne nach Mareuil-sur-Ay

190km

In der Nacht hat es geregnet und der Himmel ist wolkenverhangen. Wir machten uns reisefertig und starteten in Richtung Champagne. Vor lauter Regen vergaß ich meine TV Schüssel einzufahren, ein entgegenkommender Kollege machte mich darauf aufmerksam ... und ich dachte nur die Anderen sind die Deppen!

Über Bar-le-Duc und Châlons-en-Champagne erreichten wir in Mareuil-sur-Ay den kostenfreien Stellplatz vor dem Bootsanleger am „Canal Lateral Marne“ im Herzen der Champagne. GPS: 49°2'43"N, 04°02'04"O
8 schattige Plätze unter Platanen mit Entsorgung.

Für Strom und Wasser gibt es Jetons in der Capitanerie.

(Sollten alle Plätze belegt sein kann man in der Nähe ebenfalls direkt am Kanal schön frei stehen → Quai du Moulin direkt nach der Brücke links. GPS: 49°2'38"N, 04°02'24"O)

Zwischenzeitlich schien wieder die Sonne, wir luden die Vespa aus und rollten Kreuz und Quer durch die Weinberge bis nach Épernay, einem etwas größerem Städtchen.



05. Tag So. 10.08. Mareuil-sur-Ay

Eigentlich wollten wir heute nach Reims rollern aber das Wetter spielte nicht mit. Immer wieder regnete es leicht. Wir entschlossen uns die Tour auf den nächsten Tag zu verschieben und dafür einen "faulen" einzulegen. Ein ausgedehnter Spaziergang entlang dem Canal mit Ausblick auf die Weinberge entschädigte für die fehlende Sonne.



06. Tag Mo. 11.08. Mareuil-sur-Ay (Reims)

Das Wetter ist vielversprechend, wir entschlossen uns mit der Vespa 30km nach Reims zu rollern. Vorbei an den Weinreben von Moët & Chandon und anderen berühmten Champagner-Gütern erreichten wir die Krönungsstätte fast aller französischen Könige, die Champagner-Stadt Reims. Die prunkvolle gotische Krönungskirche aus dem 13. Jahrhundert die Kathedrale Notre Dame mit Fenstern gestaltet von Marc Chagall ist beeindruckend genau wie das andere Weltkulturerbe die Abtei und die Basilika Saint-Remi. Nach so viel Kultur bummelten wir durch das Zentrum vorbei an schönen Art-Déco-Bauten, gönnten uns einen Café. Bei „Galeries Lafayette“ wurde Gerti fündig, eine Handtasche fand eine neue Besitzerin. Am Spätnachmittag beobachteten wir das rege Treiben auf den Hausbooten vor dem WoMo.



07. Tag Di. 12.08. La Mailleraye-sur-Seine

310km

Heute legen wir wieder einen Fahrtag ein, das Wetter ist sonnig bei 22°C. Nördlich vorbei an Paris fahren wir auf der N31 über Reims, Beauvais und Rouen unserem nächstem Ziel, einem Stellplatz in 76940 La Mailleraye sur Seine entgegen. Der Platz für 5€ inkl. Entsorgung liegt sehr schön direkt am Ufer der Seine am Quai Paul Girardeau. GPS: 49°28'60"N, 00°46'26"O. Unterwegs kauften wir noch bei "Feinkost" Aldi ein und tankten bei Carrefour für 1,299€. Die letzten 20km "gurkten" wir über die Dörfer des "Parc des Boucles des a Seine Normandie" mit seinen teilweise nur 3m breiten Sträßchen. Gegen 16 Uhr erreichten wir kurz nach einem Regenschauer den Platz. Den Rest des Tages schien die Sonne und wir "guckten Schiffe"



08. Tag Mi. 13.08. La Mailleraye-sur-Seine

Heute ist faulenzten angesagt! Zum Frühstück holte ich frisches Baguette beim Bäcker im Dorf. Ein kurzer Schauer, danach wieder Sonnenschein damit können wir leben ;-). Ein Spaziergang entlang dem Fluß und ins Dorf sorgten für etwas sportliche Aktivität. Der Rest war Dreikampf: Essen, Trinken, Grillen :-). Am Abend saßen wir noch mit WoMo Nachbarn aus Bad Segeberg zusammen.



09. Tag Do. 14.08. Honfleur

60km

Heute brauchte ich einen Schirm für den Weg zum Bäcker aber nach dem Frühstück war der Regen vorbei. Wir starteten an die „Côte Fleurie“, zur Mündung der Seine bei Honfleur dem "Tor zur Normandie". Über die beeindruckende "Pont du Normandie" (6,40€) erreichten wir den Stellplatz am „Port de Plaisance“ GPS: 48°54'10"N, 06°03'40"O ein riesiger SP für ca. 240 Mobile (10€ inkl. V/E und Strom) Glücklicherweise benötigen wir keinen Strom dadurch entfiel der Kampf um die raren freien Steckdosen und wir konnten auf einen Platz nach unserem Geschmack. Der Platz wirkt etwas „unaufgeräumt“ und eignet sich nur für den Besuch von Honfleur, dafür ist er aber optimal. Bei trockenem Wetter bummelten wir durch das ebenso schöne wie volle Städtchen. Obwohl wir schon 2x hier waren begeistert uns der 8000 Einwohner Ort noch immer. Das alte Hafenbecken "Vieux Basin" stammt aus dem 17. Jahrhundert, der Zeit Ludwigs XIV. und ist mit seiner pittoresken Bebauung, den vielen Restaurants, Cafés und vor Anker liegende Boote - ein Ort voller Romantik. Gegen 15Uhr waren wir zurück am WoMo, pünktlich zu Beginn eines Schauers :-)

Auf dem Platz ist ein stetiges Kommen und Gehen, erstaunt waren wir über die große Anzahl von Italienern.



10. Tag Fr. 15.08. Honfleur

Heute ist Feiertag (Marie Himmelfahrt) der Bäcker kam aber pünktlich um 8:45Uhr. In der Nacht tobte ein heftiges Gewitter aber die Wolken haben sich bis zum Morgen verzogen, es ist "Roller Wetter". In 10min war die Vespa startklar und wir rollten entlang der Küste nach Westen. In Villerville stoppten wir und besuchten einen Flohmarkt, in Trouville-sur-Mer beeindruckte uns neben der Architektur der gigantische Fischmarkt. Das mondäne Deauville mit seinen bunten Strandschirmen dem tollen Strand und der Promenade zum flanieren beeindruckt uns jedes mal.

Zurück in Honfleur bummelten wir durch das Städtchen und ließen uns durch die schönen Gassen treiben.



11. Tag Sa. 16.08. Étretat

50km

Heute zogen wir nach Osten an die "Alabasterküste", aber nur 50 Km weit bis zu den berühmten weißen Klippen von Étretat. Etwa 1km vor dem Ort liegt der SP vor dem CP Municipal. Der SP kostet 8€ und der CP nur 4€ mehr, wir entschieden uns für deutlich mehr Platz und Komfort auf dem CP. GPS: 49°42'05"N, 00°12'51"O

Der Wettergott meinte es gut mit uns, die Sonne schien den ganzen Tag, wir machten die Vespa fertig und rollten an Autoschlangen vorbei an die Küste. Da wir kein Parkproblem haben spielte die Autoschlange der Wochenendbesucher für uns keine Rolle. Die bis zu 85m hohen Kreidefelsen mit dem berühmten Elefanten haben auch Claude Monet inspiriert und sind natürlich ein Besuchermagnet, besonders an langen Wochenenden. Zurück auf dem CP war sonnen und grillen angesagt.



12. Tag So. 17.08. Étretat

Heute trifft der Spruch der Einheimischen "Wir haben täglich schönes Wetter - wenigstens für ein paar Minuten" voll zu.

Zwischen 2 Schauern liefen wir in 15 min ins Zentrum zum Mittagessen. Marinierte Muschel mit Frits ist eins der meist angebotenen Gerichte.

Unterwegs kaufte ich mir eine echt französische Baret, eine Baskenmütze.

Pünktlich zum nächsten Platzregen waren wir wieder zurück.



13. Tag Mo. 18.08. Veulettes-sur-Mer

45km

Der Regen ist vorbei und die Sonne scheint wieder... nur der Wind ist etwas frisch.

Wir ziehen ein kleines Stückchen weiter an der Kreideküste entlang.

In Fécamp füllten wir unsere Vorräte auf, damit sind wir wieder für die nächsten Tage gerüstet.

Unser Ziel ist der SP "Parking de la Plage" in Veulettes-sur-Mer ein Platz für 50 WoMo's direkt am Strand für 5€ inkl. Entsorgung. GPS: 49°51'18"N, 00°36'27"O

Neben dem SP ragt die Küste steil auf. Wir schlenderten ein Stück auf dem Kieselsteinstrand unterhalb der Kreidefelsen entlang und kamen uns ganz schön winzig vor.

In die andere Richtung führt eine Promenade entlang dem Strand in den "beschaulichen" Ort. Bei 19° Luft- und 18° Wassertemperatur gab es einige Verwegene die badeten ... brrrrr.



14. Tag Di. 19.08. St. Valéry-en-Caux

10km

Pünktlich um 9 Uhr brachte der Bäcker frisches Baguette ... der Tag konnte beginnen. Nach dem Frühstück begann das große Abreisen.

Ein paar Km weiter entlang auf den Klippen liegt ein weiterer schöner SP auf einer Kaimauer zwischen den Steilklippen und der Hafeneinfahrt von St. Valéry-en-Caux in ruhiger Lage am Wasser für 5€ + 20ct. Taxe

GPS: 49°52'19"N, 00°42'35"O

Vor 8 Jahren standen wir schon einmal auf diesem Platz, damals quetschten wir uns auf den letzten freien Platz. Heute hatten wir ähnliches Glück bei unsrem Eintreffen um 10:30Uhr gab es nur noch 2 freie Plätze. Mit dem erkunden der Umgebung mussten wir noch etwas warten, ein Schauer zog gerade über den Ort. Frei werdende Plätze werden sofort von Nachrückern besetzt ... ab Mittag geht fast nichts mehr.



15. Tag Mi. 20.08. Fahrt über nach Stenay

400km

Heute verabschieden wir uns von der Normandie und der Alabasterküste und fahren noch ein Stück der Steilküste entlang bis Dieppe, danach geht es über Amiens, St-Quentin auf der N43/E44 durch den Parc des Ardennes und Chrleville-Mézières bis Stenay an der Meuse

Unser Ziel ist der SP in Stenay am Sportboothafen an der Meuse. Ein schöner Platz direkt am Wasser für 8€ inkl. V/E, Strom,WC und Dusche. GPS: 49°29'24"N, 05°10'58"O

Bäcker, Metzger und Restaurant sind zu Fuß in Richtung Ortskern leicht erreichbar. Stenay ist ein typisches französisches Kleinstädtchen.



16. Tag Do. 21.08. Fahrt nach Saarburg

140km

Heute steuern wir einen SP am 5.Fluß dieser Tour an. Die Fahrt geht über Belgien und Luxemburg nach Deutschland. Unterwegs In Luxemburg tankten wir für 1,172€ noch einmal voll. Unser Ziel liegt an der Saar der Reisemobilpark in Saarburg am Saarufer 18 www.Reisemobilpark-Saarburg.de
GPS: 49°36'3"N, 06°33'12"O

Gegen Mittag erreichten wir den SP und fanden noch einen Platz in der ersten Reihe mit Blick auf die Saar. 8€ inkl. Entsorgung, Brötchenservice und 2x die Woche kommt der mobile Hofladen mit Wurst,Käse, Eier Obst und Gemüse. In der Nähe ist ein ALDI und auf dem Platz betreibt der Platzwart ab 16 Uhr ein kleines Garten-Café mit selbst gebackenem Kuchen und Saarwein.



Am Nachmittag liefen wir die 1,5km entlang dem Saarradweg in das sehenswerte Städtchen. Neben der Burgruine und Bauwerken aus dem 17.Jh ist der Wasserfall der Besuchermagnet. Die Wassermassen des Leukbach stürzen mitten in der Stadt 20m über Felskaskaden in die Tiefe und treiben 3 Mühlräder der Hackenberger Mühle an. www.saarburg.de

Nach dem Rundgang kehrten wir auf Empfehlung vom SP in das "Gasthaus" des Hotel & Villa Keller ein. Das Gasthaus liegt auf der rechten Flussseite gegenüber der Schiffsanlegestelle. Das Ambiente und das Essen waren vorzüglich und nicht wie im Zentrum die übliche „Tourikost“, meist schlecht und überteuert.

www.villa-keller.de/wirtshaus-biergarten



17. Tag Fr. 22.08. Saarburg

Am Morgen war es mit 11° A..... kalt und ich schaltete die Heizung ein. Hallo, wir haben August!
Um 8 Uhr brachte der Bäcker frische Brötchen zum Frühstück.
Um 11 Uhr als sich die Temperatur wieder auf normale Werte eingependelt hatte starteten wir einen ausgedehnten Stadtrundgang den wir am Nachmittag mit Bier und Flammkuchen beendeten.

Der Rest war faulenzen am Saarufer.

18. Tag Sa. 23.08. Heimfahrt

280km

Über Mettlach, Merzig, Saarlouis, Landau und Karlsruhe fahren wir nach Böblingen wo wir gegen 13 Uhr eintrafen.

